

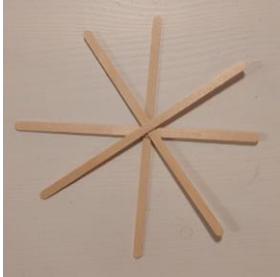
Spinnennetz-Bastelanleitung

Standard-Radnetz

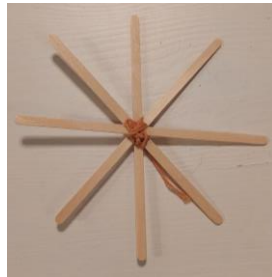
u.A. Gartenkreuzspinne, Streifenkreuzspinne, Kürbisspinne,
Brückenkreuzspinne, Eichblatttradspinne, Schilfradspinne

Material: Holzstäbchen (Bastelbedarf oder Drogerie), Bastelwolle in drei verschiedenen Farben, Schere, Kleber

1. Schritt



2. Schritt



3. Schritt



1. 4 Stäbchen sternförmig zusammenlegen und **2.** in der Mitte mit der Wolle zusammenbinden. Dies funktioniert am besten, wenn man den Anfang des Fadens ca. 4 cm lang übrig lässt und dann nacheinander jede Lücke zwischen zwei Streben diagonal umwickelt. Danach wickelt man so lange diagonal bis alle Stäbchen sternförmig fest zusammenhalten. Dann die Wolle mit 4 cm Überhang abschneiden und mit dem zu Beginn übrig gelassenen Anfang der Wolle zusammenknuten. **3.** Die zweite Wolle nun nahe an der Mitte an einem der Stäbchen festknuten. 2-3 feste Knoten machen, um das ganze Fest an der Strebe zu befestigen, so dass es nicht mehr leicht verrutscht.

4. Schritt



5. Schritt

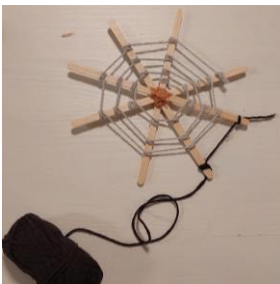


6. Schritt

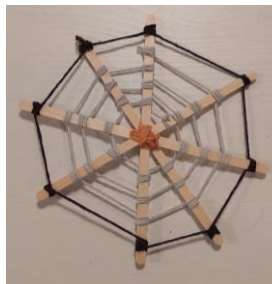


4. Ausgehend von der Strebe, an der die Wolle befestigt ist wickelt man nun den Faden 3x fest um die benachbarte Strebe. **5.** Mit dieser Methode wickelt man nun im Kreis fortlaufend den Wollfaden um jede Strebe. Wenn man einmal rum ist, wickelt man leicht nach oben versetzt weiter. **6.** Dies wiederholt man so lange, bis die Fangspirale fertig ist bzw. man mit der Fangspirale zufrieden ist. Nun schneidet man den Wollfaden mit circa 4 cm Überhang vom Wollknäul ab und verknötet den Faden mit der letzten Speiche mehrfach.

7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt



7. Die nächste Wolle wird nun ganz außen mit ein wenig Abstand zum Ende der Speiche festgeknötet. **8.** Nun wird wie bei der Fangspirale auch, einmal mit je drei Umwickelungen der Wollfaden als Rahmenaden außen entlang gewickelt. Am Ende wird er gut verknötet. **9.** Nun kann nach belieben eine der der beigelegten Spinnen ausgeschnitten und in die Netzmitte geklebt werden.

Gartenkreuzspinne

Araneus diadematus

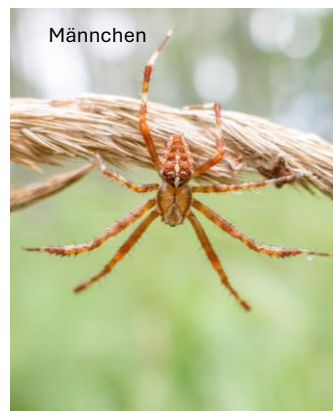


Die Gartenkreuzspinne gehört zur Familie der **Radnetzspinnen** und ist besonders an ihrem weißem Fleckenkreuz auf dem hinteren Körperteil zu erkennen. Brust, Kopf und Beine sind zudem hellbraun gemustert. Männchen und Weibchen sind besonders durch ihre Größe zu unterscheiden. Männchen werden 5 bis 10 mm groß, während Weibchen 12 bis 17 mm groß werden. Außerdem ist der Hinterleib des Weibchens größer als der des Männchens.



Gartenkreuzspinnen kommen von Europa, über den Nahen Osten bis nach Zentralasien und auch in Nordamerika vor und bevorzugen halbschattige Lebensräume, wie Gärten oder Waldränder. Sie ernähren sich von verschiedenen Insekten, die sie in ihrem Netz fangen. Dazu sitzen sie tagsüber am Rand ihres Netzes oder in der Netzmitte und nehmen die Vibrationen der im Netz zappelnden Beute über die Beine wahr.

Fotos: Daniela Kupschus



Für ihr Radnetz baut die Gartenkreuzspinne zunächst ein stabiles Grundgerüst aus einem Y-förmigem Rahmen und Speichen, in diese spinnt sie dann eine dichte Fangspirale aus klebrigen Fäden ein, in denen sie ihre Beute fängt. Die genaue Netzgröße kann von Spinne zu Spinne variieren, sie werden aber leicht 50 cm groß.



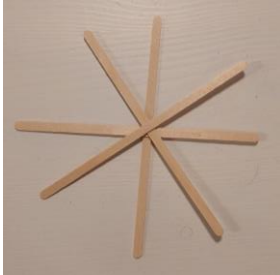
Spinnennetz-Bastelanleitung

Standard-Radnetz mit Stabiliment

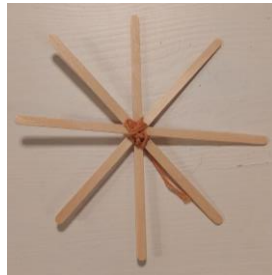
Wespenspinne

Material: Holzstäbchen (Bastelbedarf oder Drogerie), Bastelwolle in vier verschiedenen Farben, Schere, Kleber

1. Schritt



2. Schritt



3. Schritt



1. 4 Stäbchen sternförmig zusammenlegen und **2.** in der Mitte mit der Wolle zusammenbinden. Dies funktioniert am besten, wenn man den Anfang des Fadens ca. 4 cm lang übrig lässt und dann nacheinander jede Lücke zwischen zwei Streben diagonal umwickelt. Danach wickelt man so lange diagonal bis alle Stäbchen sternförmig fest zusammenhalten. Dann die Wolle mit 4 cm Überhang abschneiden und mit dem zu Beginn übrig gelassenen Anfang der Wolle zusammenknuten. **3.** Die zweite Wolle nun nahe an der Mitte an einem der Stäbchen festknuten. 2-3 feste Knoten machen, um das ganze Fest an der Strebe zu befestigen, so dass es nicht mehr leicht verrutscht.

4. Schritt



5. Schritt

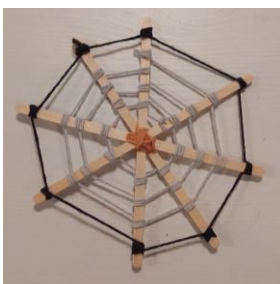


6. Schritt

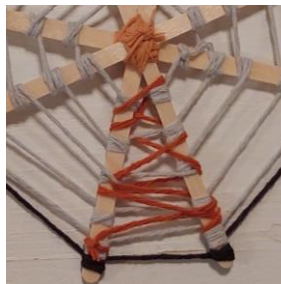


4. Ausgehend von der Strebe, an der die Wolle befestigt ist wickelt man nun den Faden 3x fest um die benachbarte Strebe. **5.** Mit dieser Methode wickelt man nun im Kreis fortlaufend den Wollfaden um jede Strebe. Wenn man einmal rum ist, wickelt man leicht nach oben versetzt weiter. Dies wiederholt man so lange, bis die Fangspirale fertig ist bzw. man mit der Fangspirale zufrieden ist. Nun schneidet man den Wollfaden mit circa 4 cm Überhang vom Wollknäuel ab und verknötet den Faden mit der letzten Speiche mehrfach. **6.** Die nächste Wolle wird nun ganz außen mit ein wenig Abstand zum Ende der Speiche festgeknotet.

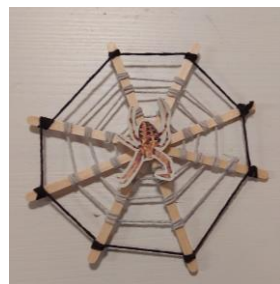
7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt



7. Nun wird wie bei der Fangspirale auch, einmal mit je drei Umwickelungen der Wollfaden als Rahmenaden außen entlang gewickelt. Am Ende wird er gut verknötet. **8.** nun sucht man sich einen Netz-Sektor und eine anders farbige Wolle aus knotet diese außen am Holz fest, fädelt diese im Zickzack bis zur Netzmitte und wieder auf dem anderen Weg im Zickzack zurück nach außen. Festknuten und fertig ist das Stabiliment. **9.** Die Wespenspinne nun in die Netzmitte kleben.

Wespenspinne

Argiope bruennichi



Foto: Jannik Peters

Die Wespenspinne gehört zur Familie der **Radnetzspinnen**. Man erkennt die Weibchen an dem charakteristischen Muster auf dem Hinterleib und dem silbrig-weiß behaarten Vorderleib. Die Weibchen können eine Körperlänge von 1,7 cm erreichen, wobei die Männchen nur etwa 0,6 cm groß werden. Die Männchen sind außerdem hellbraun mit undeutlicher, dunkler Zeichnung und damit sehr unauffällig.



Foto: NABU-Naturschutzstation Niederrhein

Mittlerweile ist sie in fast allen europäischen sowie asiatischen und nordafrikanischen Ländern anzutreffen. Sie bevorzugt sonnige, offene Gebiete mit halbhohem Bewuchs, Feuchtwiesen und Ödland. Die Paarungszeit findet zwischen Ende Juli und Anfang August statt. Ende August legen die Weibchen die Eier in einen braunen, kugelförmigen Kokon ab, der auf dem Bild rechts zusehen ist.



Männchen

Foto: Guido Gabriel



Weibchen

Foto: Daniela Kupschus

Sie bevorzugt halbhohen Pflanzenbewuchs, in der sie ihr Netz in 20 bis 70 cm Höhe spinnt. Das Netz ist an ihre bevorzugte Beute, wie Heuschrecken, Bienen und Wespen angepasst. Die Wespenspinne benötigt ungefähr 40 Minuten, um ein Netz zu spinnen. Typisch für ihr Netz ist ein sehr kräftiges, zickzackförmiges Gespinstband in vertikaler Ausrichtung, ober- und unterhalb der Netz Mitte. Dieses nennt man Stabiliment, obwohl die genaue Funktion unklar ist.



Foto: NABU Naturschutzstation Niederrhein

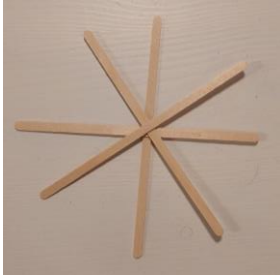
Spinnennetz-Bastelanleitung

Standard-Radnetz mit sehr enger Fangspirale

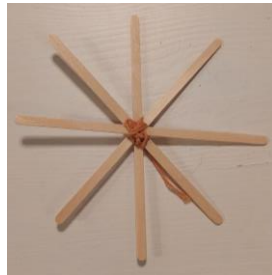
Streifenkreuzspinne, Maskenspinne

Material: Holzstäbchen (Bastelbedarf oder Drogerie), Bastelwolle in drei verschiedenen Farben, Schere, Kleber

1. Schritt



2. Schritt



3. Schritt



1. 4 Stäbchen sternförmig zusammenlegen und **2.** in der Mitte mit der Wolle zusammenbinden. Dies funktioniert am besten, wenn man den Anfang des Fadens ca. 4 cm lang übrig lässt und dann nacheinander jede Lücke zwischen zwei Streben diagonal umwickelt. Danach wickelt man so lange diagonal bis alle Stäbchen sternförmig fest zusammenhalten. Dann die Wolle mit 4 cm Überhang abschneiden und mit dem zu Beginn übrig gelassenen Anfang der Wolle zusammenknuten. **3.** Die zweite Wolle nun nahe an der Mitte an einem der Stäbchen festknuten. 2-3 feste Knoten machen, um das ganze Fest an der Strebe zu befestigen, so dass es nicht mehr leicht verrutscht.

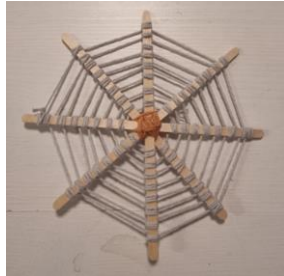
4. Schritt



5. Schritt

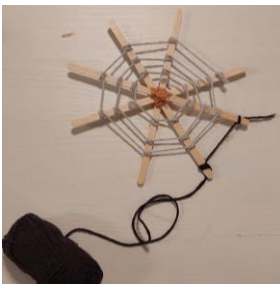


6. Schritt

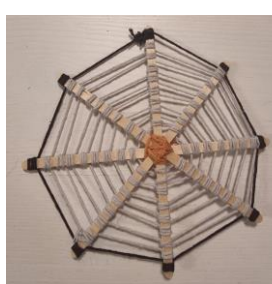


4. Ausgehend von der Strebe, an der die Wolle befestigt ist wickelt man nun den Faden 3x fest um die benachbarte Strebe. **5.** Mit dieser Methode wickelt man nun im Kreis fortlaufend den Wollfaden um jede Strebe. Wenn man einmal rum ist, wickelt man leicht nach oben versetzt weiter. **6.** Drauf achten, dass für dieses Netz nur ein paar Millimeter nach oben versetzt werden muss. Dies wiederholt man so lange, bis die Fangspirale fertig ist. Nun schneidet man den Wollfaden mit circa 4 cm Überhang vom Wollknäul ab und verknötet den Faden mit der letzten Speiche mehrfach.

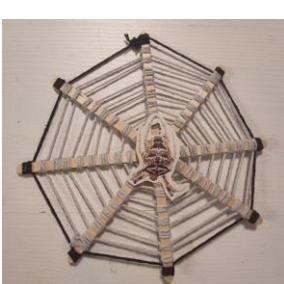
7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt



7. Die nächste Wolle wird nun ganz außen mit ein wenig Abstand zum Ende der Speiche festgeknötet. **8.** Nun wird wie bei der Fangspirale auch, einmal mit je drei Umwickelungen der Wollfaden als Rahmenaden außen entlang gewickelt. Am Ende wird er gut verknötet. **9.** Nun kann nach belieben eine der der beigelegten Spinnen ausgeschnitten und in die Netzmitte geklebt werden.

Streifenkreuzspinne

Mangora acalypha



Die Streifenkreuzspinne ist eine häufige Art aus der Familie der **Radnetzspinnen**. Weibchen erreichen etwa 6 mm, während Männchen mit 3,5 mm deutlich kleiner bleiben. Gut erkennbar ist die Art am Aussehen des Hinterleibs. Dieser ist meist hellgelb und weiß gefärbt mit schwarzen Streifen. Der Vorderkörper sowie die Beine sind einfarbig hell-gelb.

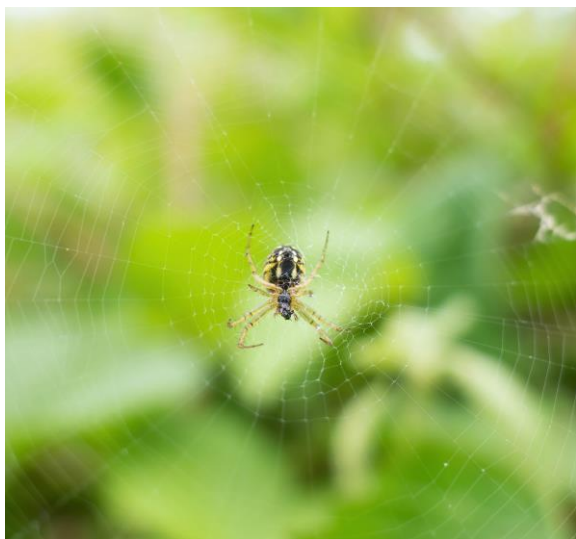


Foto: Daniela Kupschus

Die Streifenkreuzspinne ist in weiten Teilen Europas, Nordafrikas und Asiens verbreitet. Sie bevorzugt vor allem sonnige, offene Flächen wie Wiesen, Wegränder, Brachflächen und Gärten. Dort baut sie ihr Netz in niedriger Pflanzenbewuchs, um vor dem Wind geschützt zu sein. Die Paarungszeit findet hauptsächlich im Frühsommer, von Mai bis Juni statt.



Foto: Wolfgang und Gudrun Keirat



Foto: Daniela Kupschus

Das Netz der Streifenkreuzspinne ist auf den ersten Blick ein typisches Radnetz. Im Vergleich mit Netzen der Gartenkreuzspinne fällt auf, dass die Fäden der Fangspirale sehr eng gewoben sind. Dies können wir auch beim Basteln der Anleitung sehen. Mit Ihrem Netz fängt die Streifenkreuzspinne hauptsächlich fliegende Insekten wie Fliegen, Schmetterlinge, kleine Heuschrecken und Bienen.



Fotos: Daniela Kupschus

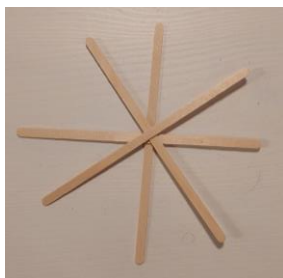
Spinnennetz-Bastelanleitung

Radnetz mit fehlendem Sektor

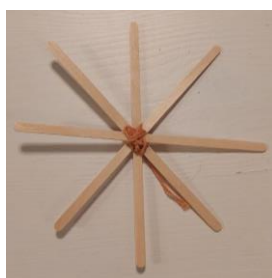
Sektorspinne und Rote Sektorspinne

Material: Holzstäbchen (Bastelbedarf oder Drogerie), Bastelwolle in vier verschiedenen Farben, Schere, Kleber

1. Schritt



2. Schritt

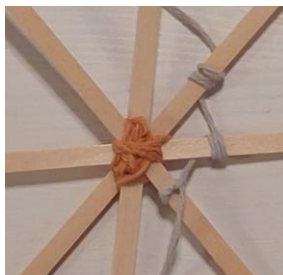


3. Schritt

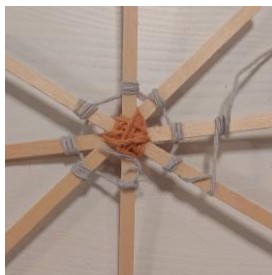


1. 4 Stäbchen sternförmig zusammenlegen und **2.** in der Mitte mit der Wolle zusammenbinden. Dies funktioniert am besten, wenn man den Anfang des Fadens ca. 4 cm lang übrig lässt und dann nacheinander jede Lücke zwischen zwei Streben diagonal umwickelt. Danach wickelt man so lange diagonal bis alle Stäbchen sternförmig fest zusammenhalten. Dann die Wolle mit 4 cm Überhang abschneiden und mit dem zu Beginn übrig gelassenen Anfang der Wolle zusammenknuten. **3.** Die zweite Wolle nun nahe an der Mitte an einem der Stäbchen festknuten. 2-3 feste Knoten machen, um das ganze Fest an der Strebe zu befestigen, so dass es nicht mehr leicht verrutscht.

4. Schritt



5. Schritt

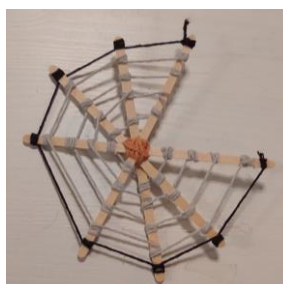


6. Schritt



4. Ausgehend von der Strebe, an der die Wolle befestigt ist wickelt man nun den Faden 3x fest um die benachbarte Strebe. **5.** Mit dieser Methode wickelt man nun im Kreis fortlaufend den Wollfaden um jede Strebe. Um die Strebe, an der man begonnen hat, wickelt man nicht mehr, sondern kehrt die Wickelrichtung um, und macht leicht nach oben versetzt weiter. **6.** Dies wiederholt man so lange, bis die Fangspirale fertig ist bzw. man mit der Fangspirale zufrieden ist. Nun schneidet man den Wollfaden mit circa 4 cm Überhang vom Wollknäul ab und verknötet den Faden mit der letzten Speiche mehrfach.

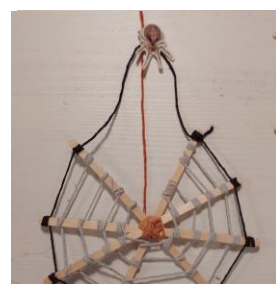
7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt



7. Die nächste Wolle wird nun ganz außen mit ein wenig Abstand zum Ende der Speiche festgeknötet und wie bei der Fangspirale auch, einmal mit je drei Umwickelungen als Rahmenaden außen entlang gewickelt und festgeknötet. **8.** in derselben Farbe wird ein Faden (ca. doppelt so lang wie die Sektoröffnung) am fehlenden Sektor festgeknötet. Ein weiterer Faden in einer anderen Farbe wird als Signalfaden von der Netzmitte bis in die Mitte vom eben befestigten Rahmenfaden gelegt und verknötet. **9.** Nun kann die Sektorspinne ausgeschnitten und in die Netzmitte oder alternativ oben an den Signalfaden geklebt werden.

Sektorspinne

Zygiella x-notata



Die Sektorspinne gehört zur Familie der **Randnetzspinnen** und ist u.A. an ihrem silbergrauen Hinterteil mit Blattzeichnung zu erkennen. Zudem ist für die Sektorspinne der hellbraun gefärbte Vorderkörper mit einem dunkleren Dreieck auf dem Kopf und ihren gestreiften Beinen charakteristisch.

Während das Weibchen eine Körperlänge von 7 bis 11,5 mm erreicht, werden die Männchen 4 bis 8 mm groß. Neben der Größe wirkt das Männchen zudem schlanker als das Weibchen.



Foto: Daniela Kupschus

Sektorspinnen kommen auf der gesamten Nordhalbkugel vor und leben vor allem an Häusern und anderen städtischen Strukturen wie Brücken, seltener sind sie auch an Bäumen und Felsen zu finden. Wenn die Spinnen gute Lebensbedingungen und ausreichend Beutetiere vorfinden, können sie auch nahe beieinander vorkommen.

Fotos: Daniela Kupschus



Die Sektorspinne baut, wie der Familienname schon sagt, ein Radnetz. Diesem fehlt allerdings oft ein Sektor, also ein Teil des Netzes. An dieser Stelle findet sich dann ein Signalfaden, der sich von der Netzmittle bis zum Schlupfwinkel spannt. Der Schlupfwinkel befindet sich außerhalb des Netzes und ist der Ort, an dem sich die Spinne tagsüber versteckt und auf ihre Beute lauert (s. oberes Bild)



Spinnennetz-Bastelanleitung

Radnetz mit verschobener Netzmitte

u.A. Spaltenkreuzspinne

Material: Holzstäbchen (Bastelbedarf oder Drogerie), Bastelwolle in drei verschiedenen Farben, Schere, Kleber

1. Schritt



2. Schritt



3. Schritt



1. 4 Stäbchen sternförmig zusammenlegen und **2.** in der (nach oben verschobenen) Mitte mit der Wolle zusammenbinden. Dies funktioniert am besten, wenn man den Anfang des Fadens ca. 4 cm lang übrig lässt und dann nacheinander jede Lücke zwischen zwei Streben diagonal umwickelt. Danach wickelt man so lange diagonal bis alle Stäbchen sternförmig fest zusammenhalten. Dann die Wolle mit 4 cm Überhang abschneiden und mit dem zu Beginn übrig gelassenen Anfang der Wolle zusammenknuten. **3.** Die zweite Wolle nun nahe an der Mitte an einem der Stäbchen festknuten. 2-3 feste Knoten machen, um das ganze Fest an der Strebe zu befestigen, so dass es nicht mehr leicht verrutscht.

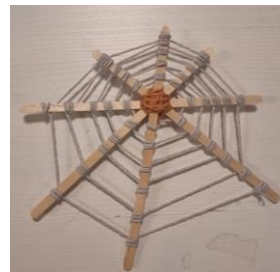
4. Schritt



5. Schritt



6. Schritt

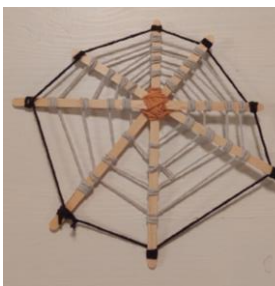


4. Ausgehend von der Strebe, an der die Wolle befestigt ist wickelt man nun den Faden 3x fest um die benachbarte Strebe. **5.** Mit dieser Methode wickelt man nun im Kreis fortlaufend den Wollfaden um jede Strebe. Wenn man einmal rum ist, wickelt man leicht nach oben versetzt weiter. **6.** Dies wiederholt man so lange, bis die Fangspirale fertig ist bzw. man mit der Fangspirale zufrieden ist. Nun schneidet man den Wollfaden mit circa 4 cm Überhang vom Wollknäuel ab und verknötet den Faden mit der letzten Speiche mehrfach.

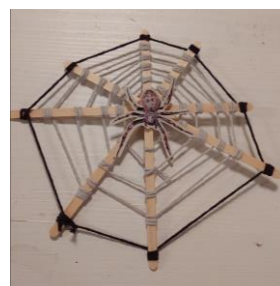
7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt



7. Die nächste Wolle wird nun ganz außen mit ein wenig Abstand zum Ende der Speiche festgeknötet. **8.** Nun wird wie bei der Fangspirale auch, einmal mit je drei Umwickelungen der Wollfaden als Rahmenaden außen entlang gewickelt. Am Ende wird er gut verknötet. **9.** Nun kann die Spaltenkreuzspinne ausgeschnitten und in die Netzmitte geklebt werden.

Spaltenkreuzspinne

Nuctenea umbratica



Die Spaltenkreuzspinne gehört zur Familie der **Radnetzspinnen**. Die Männchen und Weibchen unterscheiden sich in mehreren Bereichen. Männchen erreichen eine Körperlänge von etwa 7 bis 10 mm, während Weibchen 13 bis 16 mm lang werden. Auffällig beim Weibchen ist der breite und stark abgeflachte Hinterkörper, der ein dunkelbraunes Muster hat, das wie ein Blatt aussieht. Bei Männchen sind die Beine stärker weiß geringelt und der Körper ist eher schwarz mit weißen Haaren.



Weibchen



Weibchen (von der Seite)

Fotos: Daniela Kupschus



Männchen

Foto: Daniela Kupschus

Das Netz der Spaltenkreuzspinne ist mit etwa 45 bis 70 cm ein recht großes Radnetz. Besonders ist die verschobene Netzmitte. Das Zentrum liegt nicht in der Mitte, sondern näher am Versteck/Schlupfwinkel der Spinne. Tagsüber versteckt sich die Spinne in engen Spalten - daher kommt auch ihr Name! Nachts nach Einbruch der Dunkelheit sitzt sie in ihrem Netz und lauert auf ihre Beute, Insekten.

Der Lebensraum dieser Spinnenart war früher vor allem lose Rinde auf totem Holz, heutzutage kommt sie aber auch oft in Winkeln und Ritzen von Häusern und Brücken vor. Sie ist ungefährdet und weit verbreitet.



Foto: Jonathan Günther

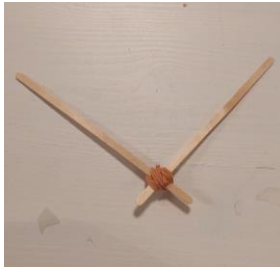
Spinnennetz-Bastelanleitung

Trichternetz

u.-A. Winkelspinne, Hauswinkelspinne, Labyrinthspinne

Material: Holzstäbchen (Bastelbedarf oder Drogerie), Bastelwolle in zwei verschiedenen Farben, Schere, Kleber, Papier

1. Schritt



2. Schritt

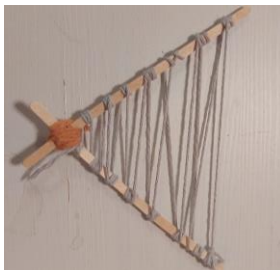


3. Schritt



1. Zwei Stäbchen V-förmig zusammenlegen und in der Kreuzung mit der Wolle zusammenbinden. Dies funktioniert am besten, wenn man den Anfang des Fadens ca. 4 cm lang übrig lässt. Nun einige Male kreuz und quer den Faden herumwickeln bis es sehr fest ist. Dann die Wolle mit 4 cm Überhang abschneiden und mit dem zu Beginn übrig gelassenen Anfang der Wolle zusammenknoten. **2.** Die zweite Wolle nun nahe an der Kreuzung an einem der Stäbchen festknoten. 2-3 feste Knoten machen, um das ganze Fest an der Strebe zu befestigen, so dass es nicht mehr leicht verrutscht. **3.** Ausgehend von der Strebe, an der die Wolle befestigt ist wickelt man nun den Faden 3x fest um die andere Strebe. Beim Umwickeln sollte man darauf achten, dass der Faden nah beieinander bleibt.

4. Schritt



5. Schritt



6. Schritt

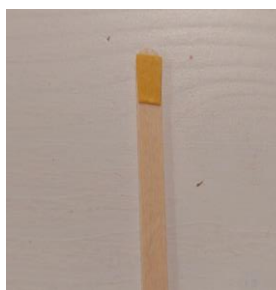


4. Mit dieser Methode wickelt man den Wollfaden nun im Zickzack um jede Strebe, bis man oben am Ende der Stäbchen angekommen ist. **5.** Für die Röhre, in der die Spinne sitzt, zeichnet man mit der Vorlage den Umriss auf ein Stück Pappe und schneidet diese aus. **6.** Das Stück Pappe wird nun zu einer Röhre zusammengerollt und an den beiden Seiten zusammengeklebt, so dass sie oben etwas weiter offen ist als unten (wie ein Trichter). Dies kann mit Kleber oder doppelseitigem Klebeband gemacht werden. Zu beachten ist, dass der Kleber gut trocknen sollte, damit die Röhre nicht wieder auf geht. Die Röhre wird dann auf die Wolle an der Stäbchenkreuzung geklebt.

7. Schritt



8. Schritt



9. Schritt



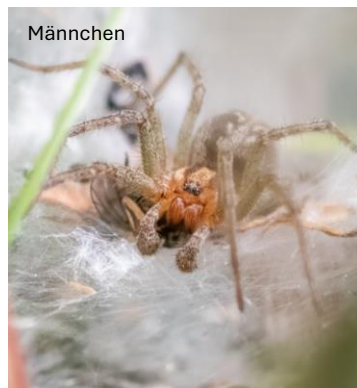
7. Für die Trichternetz-Spinne kann entweder eine der Vorlagen verwendet oder eine selbstgemalte Spinne. **8.** Die ausgeschnittene Spinne wird auf das Ende eines weiteren Stäbchens geklebt. **9.** Die Trichternetzspinne kann von oben in die Röhre geschoben werden, sodass das freie Ende des Stäbchens unten raus guckt. Die Spinnen kann nun mit diesem Stäbchen nach belieben bewegt werden.

Labyrinthspinne

Agelena labyrinthica



Die Labyrinthspinne ist eine Spinnenart aus der Familie der **Trichterspinnen**. Weibchen werden etwa 8 bis 12 mm lang, Männchen sind etwas kleiner mit etwa 8 bis 9 mm. Der Hinterleib und die Beine sind graubraun gefärbt, mit dunkleren Streifen auf der Oberseite. Auf dem Vorderkörper sind zwei breite braune Längsstreifen erkennbar.



Fotos: Daniela Kupschus



Foto: Adrian Michael CC BY-SA 3.0

Die Spinnenart fühlt sich in warmen und trockenen Lebensräumen mit niedrigen Pflanzen wohl, also zum Beispiel an Wald- und Wegrändern, auf brachliegenden Bodenflächen und Heide. In diesen Lebensräumen ist sie fast immer häufig anzutreffen. Im Sommer paaren sich die Labyrinthspinnen und das Weibchen baut das Netz zu einem Kokon um, wo es die gelegten Eier bis zu ihrem Tod bewacht. Die Jungspinnen überwintern im Kokon. Ein solch umgebautes Netz ist rechts im Bild zusehen.

Die Labyrinthspinne baut ausgedehnte Trichternetze, die bis zu 50 cm breit sein können. Etwa in der Mitte des Netzes ist eine Röhre, die als Schlupfwinkel dient und nach hinten offen ist, um einen Fluchtweg für den Notfall zu bieten. Wenn ein Insekt im Netz hängen bleibt, spürt die Spinne das Beutetier durch die Erschütterung des Netzes. Mit einem Sprint ist sie schnell bei der Beute und fesselt diese mit Spinnenseide. Danach lähmt sie das Insekt mit einem Giftbiss, transportiert es in den Schlupfwinkel und verzehrt es dort.



Foto: Michael Hohner CC BY-SA 3.0